

Jahresbericht Präsident 2020

Liebe Pfadis, werte Gäste und Interessierte

Ich muss es eigentlich nicht mehr schreiben, denn momentan ist allen klar, welches spezielles Jahr wir hinter uns haben. Sehr kurzfristig mussten wir die physische Delegiertenversammlung 2020 in eine digitale Abstimmung verwandeln, da Anlässe dieser Grössenordnung nicht mehr erlaubt waren. Leider waren damit auch die Vorbereitungsarbeiten der Pfadi Wildmannli Nesslau «für die Katz'». Einen umso grösseren Dank gilt dem Organisationsteam. Was wir damals höchstens erahnen konnten war, dass auch der Rest des Jahres in etwa so verlaufen würde. Sehr viele Anlässe mussten abgesagt oder virtuell durchgeführt werden. Auf kantonaler Ebene betraf dies die meisten Anlässe. Glücklicherweise konnten viele Kurse in den Herbst verschoben werden.

Glücklicherweise konnten wir das Abteilungskomiteetreffen Anfangs September unter fast normalen Umständen durchführen. Es war für das Komitee der erste und einzige physische Anlass des Jahres. Die Pfadi Linth Uznach bot uns einen sehr guten Rahmen für das Treffen, wofür ich mich herzlich bedanken möchte. Die rund 30 teilnehmenden Personen lernten die Ausbildungsstruktur der Pfadi kennen, arbeiteten sich in ihre Aufgaben als Abteilungskomiteemitglied ein und vertieften sich wahlweise in die Themen «was darf Pfadi kosten?», «Pfadi in Zeiten von Corona» sowie Pfadigrundlagen. Die Pfadi Helfenberg-Oberberg Gossau stellte ihre Erfahrungen mit Sportverein-t vor und motivierte damit einige Abteilungen sich ebenfalls Gedanken zu einer Zertifizierung zu machen.

Die PBS-Delegiertenversammlung im November musste dann bereits wieder virtuell stattfinden. Ein Teil unserer Delegation traf sich, um gemeinsam daran teilzunehmen, weitere Delegierte schalteten sich von zu Hause zu. Hauptsächlicher Diskussionspunkt war das Kurs- und Lagerplanungstool, das nun auf Basis von eCamp weiterentwickelt wird.

Wir sind sehr dankbar, dass wir trotz der speziellen Lage auch in diesem Jahr vielfältige Unterstützung erfahren dürfen, dies von den Sport-Toto-Fonds der Kantone AR, AI und SG (hier via IG St. Galler Sportverbände) wie auch dem Migros Kulturprozent, womit insbesondere die Ausbildung auch in den nächsten Jahren unterstützt wird. Von der Zusammenarbeit mit dem Migros Kulturprozent können auch die Abteilungen profitieren, so ist ein grösserer Betrag für die Unterstützung von gemeinnützigen Projekten reserviert. Dieser Betrag konnte im vergangenen Jahr aufgrund der eingeschränkten Aktivitäten leider nicht ausgelöst werden.

Krisenteam

Das Krisenteam wurde glücklicherweise von grösseren Ereignissen, die den Einsatz vor Ort erfordert hätten, verschont. Trotzdem war es nicht ruhig auf der Helpline. Insbesondere vor und während den Lagern gab es viele Fragen zum Thema Corona. Bei Änderungen der kantonalen oder schweizerischen Richtlinien wurden ebenfalls vereinzelt zusätzliche Informationen gewünscht. Da die Pfadi vorallem mit Kindern arbeitet, stellte die Altersgruppe der Pios, Rover und Leiter das grösste Risiko dar. Es konnten immer pragmatische Lösungen gefunden werden, die mit etwas Glück auch keine Ausbrüche zur Folge hatten. So ist es nicht erstaunlich, dass Corona auch am Abteilungskomiteetreffen betreffend Schutzkonzepten und Umgang in den Abteilungen ein Themenschwerpunkt darstellte.

Mit diesem Kurzbericht verabschiede ich mich aus dem Komitee und danke allen für die gute Zusammenarbeit während den letzten 8 Jahren. Der Pfadi SGARAI wünsche ich gute und erfolgreiche Jahre ohne Grossereignisse für das Krisenteam.

Macht es gut und bleibt gesund!

Patrick Scheiwiler v/o Ditanrix, Leiter Krisenteam

Versicherungen

Schadenmässig war das Jahr 2020 glücklicherweise sehr ruhig – wir blieben von grösseren Schadenfällen verschont. Vielfach kommt die Frage nach der Unfallversicherung auf, wenn sich ein Pfadi während eines

Anlasses verletzt. Grundsätzlich ist entweder die persönliche Krankenkasse oder die Unfallversicherung des Arbeitgebers (beispielsweise bei berufstätigen Leitern) für einen Unfall zuständig. Der Kantonalverband hat lediglich eine Zusatzversicherung im Invaliditäts- und Todesfall. Bei Krankheiten kommt immer die persönliche Krankenkasse zum Handkuss. Hier gilt wieder der Verweis auf das Versicherungsmerkblatt auf unserer Webseite. Immer gilt: bei Fragen gebe ich gerne Auskunft.

Bruno Ledergerber v/o Semper, Versicherungsverantwortlicher

In diesem speziellen Jahr waren neben den kantonalen Gremien vor allem auch die Abteilungen gefordert. Es mussten unter immer wieder neuen Rahmenbedingungen Aktivitäten und Lager geplant, umgeplant und verschoben werden. Erfreulicherweise konnten trotzdem viele Sommer- und Herbstlager stattfinden. Ich möchte allen Leitenden, AL's, Abteilungskomiteemitgliedern, Mitarbeitenden in den kantonalen Ressorts, der Kantonsleitung, dem Komitee, Kursleitungen, Coaches sowie unserer Sekretärin ein riesengrosses Dankeschön aussprechen, die sich von den Umständen nicht entmutigen liessen und sooo viele kreative Ideen hatten. Sei es mit HomeScouting, virtuellen und hybriden Anlässen oder angepassten Gruppengrössen und Methoden. Oft mussten sehr kurzfristige Entscheidungen getroffen werden.

M-E-R-C-I M-E-R-C-I M-E-R-C-I MERCI MERCI MERCI!

Für das Kantonale Komitee



Daniel Rüttimann v/o Tschiggo

Präsident